

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

- $\Sigma = \langle P, F \rangle$ eine prädikatenlogische Signatur
- Var eine Menge von Variablen

Definition: Menge For_{Σ} der Formeln über Σ

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

- $\Sigma = \langle P, F \rangle$ eine prädikatenlogische Signatur
- Var eine Menge von Variablen

Definition: Menge For_Σ der Formeln über Σ

Die kleinste Menge mit:

- $Atom_\Sigma \subseteq For_\Sigma$
- $1 \in For_\Sigma$ und $0 \in For_\Sigma$
- Wenn $A, B \in For_\Sigma$, dann auch
 $\neg A$, $(A \wedge B)$, $(A \vee B)$, $(A \rightarrow B)$, $(A \leftrightarrow B)$ in For_Σ

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

- $\Sigma = \langle P, F \rangle$ eine prädikatenlogische Signatur
- Var eine Menge von Variablen

Definition: Menge For_Σ der Formeln über Σ

Die kleinste Menge mit:

- $Atom_\Sigma \subseteq For_\Sigma$
- $1 \in For_\Sigma$ und $0 \in For_\Sigma$
- Wenn $A, B \in For_\Sigma$, dann auch
 $\neg A$, $(A \wedge B)$, $(A \vee B)$, $(A \rightarrow B)$, $(A \leftrightarrow B)$ in For_Σ
- Wenn $A \in For_\Sigma$ und $x \in Var$, dann
 $\forall xA$, $\exists xA$ in For_Σ

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

Beispiel

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

Beispiel

bruder(kingJohn, richard) \rightarrow *bruder(richard, kingJohn)*

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

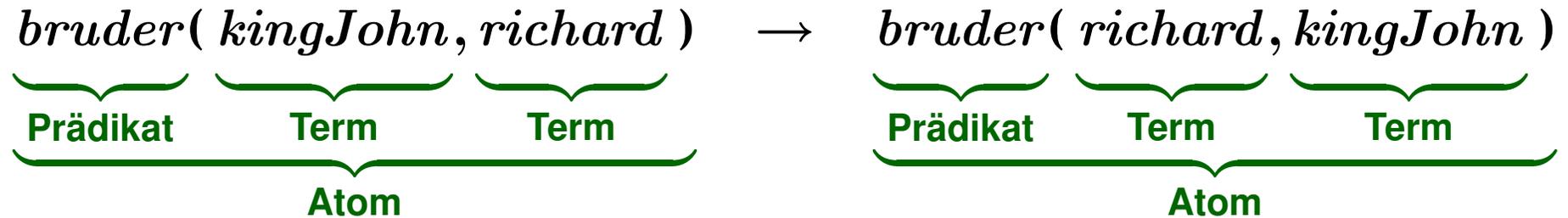
Beispiel

$bruder(kingJohn, richard) \rightarrow bruder(richard, kingJohn)$

$\underbrace{\hspace{1.5cm}}_{\text{Prädikat}} \quad \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{\text{Term}} \quad \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{\text{Term}} \quad \rightarrow \quad \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{\text{Prädikat}} \quad \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{\text{Term}} \quad \underbrace{\hspace{1.5cm}}_{\text{Term}}$

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

Beispiel



Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

Beispiel

„Alle, die in Koblenz studieren, sind schlau“

$$\forall x \ (studiertIn(x, koblenz) \rightarrow schlau(x))$$

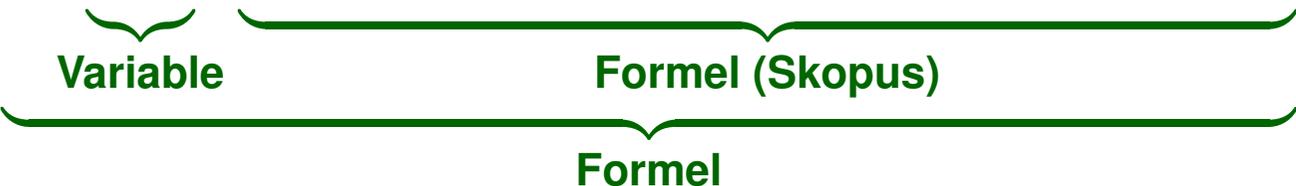
Variable Formel (Skopus)
Formel

Syntax der Prädikatenlogik: Komplexe Formeln

Beispiel

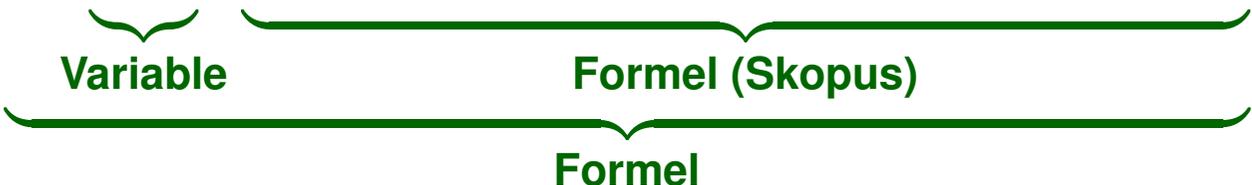
„Alle, die in Koblenz studieren, sind schlau“

$$\forall x \ (studiertIn(x, koblenz) \rightarrow schlau(x))$$



„Jemand, der in Landau studiert ist schlau“

$$\exists x \ (studiertIn(x, landau) \wedge schlau(x))$$



Freie und gebundene Variablen

Definition: Freie / gebundene Variable

Ein Vorkommen einer Variablen x heißt

- **gebunden**, wenn sie im Skopus einer Quantifizierung $\forall x / \exists x$ ist
- **frei** sonst

Freie und gebundene Variablen

Definition: Freie / gebundene Variable

Ein Vorkommen einer Variablen x heißt

- **gebunden**, wenn sie im Skopus einer Quantifizierung $\forall x / \exists x$ ist
- **frei** sonst

Beispiel

$$p(z) \rightarrow \forall x (q(x, z) \wedge \exists z r(y, z))$$

- x gebunden
- y frei
- z frei und gebunden **(sollte vermieden werden!)**

Semantik der Prädikatenlogik

Definition: Prädikatenlogisches Modell (Interpretation)

Paar $\langle U, A \rangle$ mit

Semantik der Prädikatenlogik

Definition: Prädikatenlogisches Modell (Interpretation)

Paar $\langle U, A \rangle$ mit

U : eine nicht-leere Menge (Universum)

Semantik der Prädikatenlogik

Definition: Prädikatenlogisches Modell (Interpretation)

Paar $\langle U, A \rangle$ mit

U : eine nicht-leere Menge (Universum)

A : eine Interpretationsfunktion – sie interpretiert

- Variablen: durch ein Element des Universums
- Prädikate: durch eine Relation auf dem Universum (mit passender Stelligkeit)
- Funktionen: durch eine Funktion auf dem Universum (mit passender Stelligkeit)

Semantik der Prädikatenlogik

Bemerkungen

- Im allgemeinen ist das Universum U einen prädikatenlogischen Modells unendlich

Semantik der Prädikatenlogik

Bemerkungen

- Im allgemeinen ist das Universum U einen prädikatenlogischen Modells unendlich
- Auch schon für ein endliches U gibt es eine riesige Zahl verschiedener Modelle

Semantik der Prädikatenlogik

Notation

$I = \langle U, A \rangle$ ein prädikatenlogisches Modell

Dann

s^I für $A(s)$

Semantik der Prädikatenlogik

Gegeben ein prädikatenlogisches Modell I

Definition: Semantik eines Terms t

Element $I(t)$ aus U , das rekursiv definiert ist durch

Semantik der Prädikatenlogik

Gegeben ein prädikatenlogisches Modell I

Definition: Semantik eines Terms t

Element $I(t)$ aus U , das rekursiv definiert ist durch

- $t = x$ eine Variable: $I(t) = x^I$
- $t = c$ eine Konstante: $I(t) = c^I$

Semantik der Prädikatenlogik

Gegeben ein prädikatenlogisches Modell I

Definition: Semantik eines Terms t

Element $I(t)$ aus U , das rekursiv definiert ist durch

- $t = x$ eine Variable: $I(t) = x^I$
- $t = c$ eine Konstante: $I(t) = c^I$
- $t = f(t_1, \dots, t_n)$: $I(t) = f^I(I(t_1), \dots, I(t_n))$

Semantik der Prädikatenlogik

Gegeben ein prädikatenlogisches Modell I

Definition: Semantik einer Formel

Semantik $I(F)$ einer Formel F in einem Modell I
ist einer der Wahrheitswerte *true* und *false*

Semantik der Prädikatenlogik

Gegeben ein prädikatenlogisches Modell I

Definition: Semantik einer Formel

Semantik $I(F)$ einer Formel F in einem Modell I
ist einer der Wahrheitswerte *true* und *false*

$$I(1) = \textit{true}$$

$$I(0) = \textit{false}$$

$$I(p(t_1, \dots, t_n)) = p^I(I(t_1), \dots, I(t_n))$$

Semantik der Prädikatenlogik

und (wie in der Aussagenlogik):

$$I(\neg F) = \begin{cases} \textit{false} & \textbf{falls} & I(F) = \textit{true} \\ \textit{true} & \textbf{falls} & I(F) = \textit{false} \end{cases}$$

Semantik der Prädikatenlogik

und (wie in der Aussagenlogik):

$$I(F \wedge G) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I(F) = \textit{true} \textbf{ und } I(G) = \textit{true} \\ \textit{false} & \textbf{sonst} & \end{cases}$$

$$I(F \vee G) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I(F) = \textit{true} \textbf{ oder } I(G) = \textit{true} \\ \textit{false} & \textbf{sonst} & \end{cases}$$

Semantik der Prädikatenlogik

und (wie in der Aussagenlogik):

$$I(F \rightarrow G) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I(F) = \textit{false} \textbf{ oder } I(G) = \textit{true} \\ \textit{false} & \textbf{sonst} \end{cases}$$

$$I(F \leftrightarrow G) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I(F) = I(G) \\ \textit{false} & \textbf{sonst} \end{cases}$$

Semantik der Prädikatenlogik

und zusätzlich:

$$I(\forall xF) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I_{x/d}(F) = \textit{true} \textbf{ für alle } d \in U \\ \textit{false} & \textbf{sonst} & \end{cases}$$

Semantik der Prädikatenlogik

und zusätzlich:

$$I(\forall xF) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I_{x/d}(F) = \textit{true} \textbf{ für alle } d \in U \\ \textit{false} & \textbf{sonst} & \end{cases}$$

$$I(\exists xF) = \begin{cases} \textit{true} & \textbf{falls} & I_{x/d}(F) = \textit{true} \textbf{ für mindestens ein } d \in U \\ \textit{false} & \textbf{sonst} & \end{cases}$$

Semantik der Prädikatenlogik

und zusätzlich:

$$I(\forall xF) = \begin{cases} true & \text{falls } I_{x/d}(F) = true \text{ für alle } d \in U \\ false & \text{sonst} \end{cases}$$

$$I(\exists xF) = \begin{cases} true & \text{falls } I_{x/d}(F) = true \text{ für mindestens ein } d \in U \\ false & \text{sonst} \end{cases}$$

Notation

$I_{x/d}$ identisch mit I mit der Ausnahme, dass $x^{I_{x/d}} = d$

Universelle Quantifizierung

Intuition

$\forall xF$ entspricht in etwa der (unendlichen) Konjunktion aller Instanzen von F

Universelle Quantifizierung

Intuition

$\forall xF$ entspricht in etwa der (unendlichen) Konjunktion aller Instanzen von F

Beispiel

$$\forall x (\textit{studiertIn}(x, \textit{koblenz}) \rightarrow \textit{schlau}(x))$$

entspricht

$$\textit{studiertIn}(\textit{student1}, \textit{koblenz}) \rightarrow \textit{schlau}(\textit{student1})$$

$$\wedge \textit{studiertIn}(\textit{student2}, \textit{koblenz}) \rightarrow \textit{schlau}(\textit{student2})$$

$$\wedge \textit{studiertIn}(\textit{koblenz}, \textit{koblenz}) \rightarrow \textit{schlau}(\textit{koblenz})$$

$$\wedge \dots$$

Universelle Quantifizierung

Faustregel

→ ist der logische (Top-level-)Operator mit \forall

Universelle Quantifizierung

Faustregel

→ ist der logische (Top-level-)Operator mit \forall

Häufiger Fehler

Verwendung von \wedge mit \forall

Universelle Quantifizierung

Faustregel

→ ist der logische (Top-level-)Operator mit \forall

Häufiger Fehler

Verwendung von \wedge mit \forall

Beispiel

Richtig: $\forall x (studiertIn(x, koblenz) \rightarrow schlau(x))$
“Alle, die in Koblenz studieren, sind schlau”

Universelle Quantifizierung

Faustregel

→ ist der logische (Top-level-)Operator mit \forall

Häufiger Fehler

Verwendung von \wedge mit \forall

Beispiel

Richtig: $\forall x (studiertIn(x, koblenz) \rightarrow schlau(x))$
“Alle, die in Koblenz studieren, sind schlau”

Falsch: $\forall x (studiertIn(x, koblenz) \wedge schlau(x))$
“Alle studieren in Koblenz und sind schlau”, d.h.,
“Alle studieren in Koblenz und alle sind schlau”

Existenzielle Quantifizierung

Intuition

$\exists xF$ entspricht in etwa der (unendlichen) Disjunktion aller Instanzen von F

Existenzielle Quantifizierung

Intuition

$\exists xF$ entspricht in etwa der (unendlichen) Disjunktion aller Instanzen von F

Beispiel

$$\exists x (\textit{studiertIn}(x, \textit{landau}) \wedge \textit{schlau}(x))$$

entspricht

$$\textit{studiertIn}(\textit{student1}, \textit{landau}) \wedge \textit{schlau}(\textit{student1})$$

$$\vee \textit{studiertIn}(\textit{student2}, \textit{landau}) \wedge \textit{schlau}(\textit{student2})$$

$$\vee \textit{studiertIn}(\textit{landau}, \textit{landau}) \wedge \textit{schlau}(\textit{landau})$$

$$\vee \dots$$

Existenzielle Quantifizierung

Faustregel

\wedge ist der logische (Top-level-)Operator mit \exists

Existenzielle Quantifizierung

Faustregel

\wedge ist der logische (Top-level-)Operator mit \exists

Häufiger Fehler

Verwendung von \rightarrow mit \exists

Existenzielle Quantifizierung

Faustregel

\wedge ist der logische (Top-level-)Operator mit \exists

Häufiger Fehler

Verwendung von \rightarrow mit \exists

Beispiel

Richtig: $\exists x (studiertIn(x, landau) \wedge schlau(x))$

“Es gibt jemand, der in Landau studiert und schlau ist”

Existenzielle Quantifizierung

Faustregel

\wedge ist der logische (Top-level-)Operator mit \exists

Häufiger Fehler

Verwendung von \rightarrow mit \exists

Beispiel

Richtig: $\exists x (studiertIn(x, landau) \wedge schlau(x))$

“Es gibt jemand, der in Landau studiert und schlau ist”

Falsch:

$\exists x (studiertIn(x, landau) \rightarrow schlau(x))$

“Es gibt jemanden, der, falls er/sie in Landau studiert, schlau ist”

Trivial wahr, wenn es irgendjemanden gibt, der nicht in Landau studiert

Eigenschaften von Quantoren

Quantoren gleicher Art kommutieren

$\forall x \forall y$ ist das gleiche wie $\forall y \forall x$

$\exists x \exists y$ ist das gleiche wie $\exists y \exists x$

Eigenschaften von Quantoren

Verschiedene Quantoren kommutieren NICHT

$\exists x \forall y$ ist **nicht** das gleiche wie $\forall y \exists x$

Eigenschaften von Quantoren

Verschiedene Quantoren kommutieren NICHT

$\exists x \forall y$ ist **nicht** das gleiche wie $\forall y \exists x$

Beispiel

$\exists x \forall y \text{ loves}(x, y)$

Es gibt eine Person, die jeden Menschen in der Welt liebt
(einschließlich sich selbst)

$\forall y \exists x \text{ loves}(x, y)$

Jeder Mensch wird von mindestens einer Person geliebt

(Beides hoffentlich wahr aber verschieden:
das erste impliziert das zweite aber nicht umgekehrt)

Eigenschaften von Quantoren

Verschiedene Quantoren kommutieren NICHT

$\exists x \forall y$ ist **nicht** das gleiche wie $\forall y \exists x$

Beispiel

$\forall x \exists y \text{mutter}(y, x)$

Jeder hat eine Mutter (richtig)

$\exists y \forall x \text{mutter}(y, x)$

Es gibt eine Person, die die Mutter von jedem ist (falsch)

Eigenschaften von Quantoren

Dualität der Quantoren

$\forall x \dots$ ist das gleiche wie $\neg \exists x \neg \dots$

$\exists x \dots$ ist das gleiche wie $\neg \forall x \neg \dots$

Eigenschaften von Quantoren

Dualität der Quantoren

$\forall x \dots$ ist das gleiche wie $\neg \exists x \neg \dots$

$\exists x \dots$ ist das gleiche wie $\neg \forall x \neg \dots$

Beispiel

$\forall x \text{ mag}(x, \text{eiskrem})$ ist das gleiche wie $\neg \exists x \neg \text{mag}(x, \text{eiskrem})$

$\exists x \text{ mag}(x, \text{broccoli})$ ist das gleiche wie $\neg \forall x \neg \text{mag}(x, \text{broccoli})$

Eigenschaften von Quantoren

\forall distributiert über \wedge

$\forall x (\dots \wedge \dots)$ ist das gleiche wie $(\forall x \dots) \wedge (\forall x \dots)$

Eigenschaften von Quantoren

\forall distributiert über \wedge

$\forall x (\dots \wedge \dots)$ ist das gleiche wie $(\forall x \dots) \wedge (\forall x \dots)$

Beispiel

$\forall x (\textit{studiert}(x) \wedge \textit{arbeitet}(x))$ ist das gleiche wie
 $(\forall x \textit{studiert}(x)) \wedge (\forall x \textit{arbeitet}(x))$

Eigenschaften von Quantoren

\exists distributiert über \vee

$\exists x (\dots \vee \dots)$ ist das gleiche wie $(\exists x \dots) \vee (\exists x \dots)$

Eigenschaften von Quantoren

\exists distributiert über \vee

$\exists x (\dots \vee \dots)$ ist das gleiche wie $(\exists x \dots) \vee (\exists x \dots)$

Beispiel

$\exists x (eiskrem(x) \vee broccoli(x))$ ist das gleiche wie
 $(\exists x eiskrem(x)) \vee (\exists x broccoli(x))$

Eigenschaften von Quantoren

\forall distributiert **NICHT** über \vee

$\forall x (\dots \vee \dots)$ ist NICHT das gleiche wie $(\forall x \dots) \vee (\forall x \dots)$

Eigenschaften von Quantoren

\forall distributiert **NICHT** über \vee

$\forall x (\dots \vee \dots)$ ist NICHT das gleiche wie $(\forall x \dots) \vee (\forall x \dots)$

Beispiel

$\forall x (eiskrem(x) \vee broccoli(x))$ ist NICHT das gleiche wie
 $(\forall x eiskrem(x)) \vee (\forall x broccoli(x))$

Eigenschaften von Quantoren

\exists distributiert **NICHT** über \wedge

$\exists x (\dots \wedge \dots)$ ist **NICHT** das gleiche wie $(\exists x \dots) \wedge (\exists x \dots)$

Eigenschaften von Quantoren

\exists distributiert **NICHT** über \wedge

$\exists x (\dots \wedge \dots)$ ist **NICHT** das gleiche wie $(\exists x \dots) \wedge (\exists x \dots)$

Beispiel

$\exists x (\textit{gerade}(x) \wedge \textit{ungerade}(x))$ ist **NICHT** das gleiche wie
 $(\exists x \textit{gerade}(x)) \wedge (\exists x \textit{ungerade}(x))$

Beispiele: Familienverhältnisse

- „Brüder sind Geschwister“

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \rightarrow geschwister(x, y))$$

Beispiele: Familienverhältnisse

- „Brüder sind Geschwister“

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \rightarrow geschwister(x, y))$$

- „bruder“ ist symmetrisch

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \leftrightarrow bruder(y, x))$$

Beispiele: Familienverhältnisse

- „Brüder sind Geschwister“

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \rightarrow geschwister(x, y))$$

- „bruder“ ist symmetrisch

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \leftrightarrow bruder(y, x))$$

- „Mütter sind weibliche Elternteile“

$$\forall x \forall y (mutter(x, y) \leftrightarrow (weiblich(x) \wedge elter(x, y)))$$

Beispiele: Familienverhältnisse

- „Brüder sind Geschwister“

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \rightarrow geschwister(x, y))$$

- „bruder“ ist symmetrisch

$$\forall x \forall y (bruder(x, y) \leftrightarrow bruder(y, x))$$

- „Mütter sind weibliche Elternteile“

$$\forall x \forall y (mutter(x, y) \leftrightarrow (weiblich(x) \wedge elter(x, y)))$$

- „Ein Cousin ersten Grades ist das Kind eines Geschwisters eines Elternteils“

$$\forall x \forall y (cousin1(x, y) \leftrightarrow$$

$$\exists p \exists ps (elter(p, x) \wedge geschwister(ps, p) \wedge elter(ps, y)))$$